

Pressemitteilung

Hamburg macht den ÖPNV ab sofort für Empfänger:innen von Sozialleistungen kostenfrei und setzt sich für ein bundesweit gültiges 9.- Euro-Ticket auf Dauer und für alle ein



Hamburgtrautsichwas begrüßt, dass der Hamburger Senat seinen von der Koalition des Fortschritts und des Respekts auf Bundesebene inspirierten Innovationskurs fortsetzt. Selbst wenn die Bundesregierung sich zur Fortführung des 9-Euro-Tickets entscheidet, wird Hamburg noch einen Schritt weitergehen.

Hamburg hat erkannt: Der bisher gewährte Sozialrabatt von 22,60 € im Monat verbilligt die Monatskarte für den Geltungsbereich Hamburg A-B im Abo von 92,40 auf 69,80 € und ohne Abo von 112,80 auf 90,80 €. Das ist grundsätzlich viel zu teuer, für Menschen mit wenig Geld. Die hohe Inflation verschärft die Situation noch zusätzlich.

Hamburg weiß: Die Fahrpreise im HVV sind im bundesweiten Vergleich des ÖPNV sehr teuer. Das wird auch nach drei Monaten 9-Euro-Ticket weiterhin so sein.

Der Hamburger Senat erkennt an: Das Recht auf Mobilität gilt für alle Menschen, unabhängig vom Einkommen. Deswegen wird Hamburg die bisher geltenden Regelungen des Sozialrabatts abschaffen und ermöglicht stattdessen in einem ersten Schritt: Freie Fahrt für alle, die Sozialleistungen nach dem SGB II („Hartz IV“), SGB XII (Sozialhilfe und Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung) und dem AsylbLG bekommen. Darüber hinaus setzt sich Hamburg für die Fortführung des bundesweit gültigen 9-Euro-Tickets ein, das allen Menschen weiterhin zur Verfügung stehen soll und auch Fahrten bundesweit und im Fernverkehr ermöglicht.

Hamburg übernimmt damit soziale und ökologische Verantwortung. Hamburg traut sich was und macht mit dem Gratis HVV für Sozialleistungsempfänger:innen den ersten Schritt in Richtung: **HVV for future!** Denn der ÖPNV muss ein öffentliches Gut für alle sein. Schon bei der Einführung des 9 € Tickets haben einige Verkehrsminister:innen zu Recht darauf hingewiesen, dass kostenloser ÖPNV die unbürokratischste und unkomplizierteste Lösung sei. Fahrkartenautomaten könnten abgebaut werden, Kontrolleur:innen könnten sich anderen Aufgaben im ÖPNV widmen.

Der Kauf von Fahrkarten, Strafen für das Fahren ohne Fahrkarte und Ersatzfreiheitsstrafen bei Nichtzahlung von Bußgeldern, gehören in Hamburg nunmehr der Vergangenheit an für die Empfänger:innen von Sozialleistungen.

Hamburgtrautsichwas setzt fest darauf, dass der rot-grüne Senat auch bei anderen Fragen der Existenzsicherung vorangeht, damit das von der Koalition des Fortschritts und Respekts angekündigte „Bürgergeld“ kein Etikettenschwindel wird. Gelegenheiten, dies unter Beweis zu stellen, gibt es viele, nicht zuletzt bei der Finanzierung von digitalen Endgeräten oder der Abschaffung von Sanktionen. Von der Höhe der Regelsätze angesichts der steigenden Lebenshaltungskosten ganz zu schweigen.

Noch Fragen? Einfach anrufen: 0178 777 30 05
Erik Horn für Hamburgtrautsichwas



Hamburg macht den HVV kostenfrei!

Für alle Empfänger:innen von Sozialleistungen.

Die Fahrpreise im HVV sind im bundesweiten Vergleich des ÖPNV sehr teuer. Auch Menschen mit niedrigen Einkommen haben ein Recht auf Mobilität. Deswegen wird Hamburg die bisher geltenden Regelungen des Sozialrabatts abschaffen und sagt stattdessen:

Freie Fahrt für alle, die Sozialleistungen beziehen!

Hamburg hat erkannt: Der Sozialrabatt in Höhe von 22,60 € im Monat, der bisher als Zuschuss zu Monatskarten gezahlt wird, verbilligt die Monatskarte für den Geltungsbereich Hamburg A-B im Abo lediglich von 92,40 auf 69,80 € und ohne Abo von 112,80 auf 90,80 €. Auch aus Sicht der Stadt ist das viel zu teuer! Bei der Berechnung des Regelsatzes im Arbeitslosengeld II wird von Ausgaben für Verkehr in Höhe von gerade mal 40 € im Monat ausgegangen.

Hamburg übernimmt soziale und ökologische Verantwortung!

Hamburg traut sich was und macht mit dem Gratis HVV für Sozialleistungsempfänger:innen einen ersten Schritt in Richtung HVV gratis für alle... **for future.**

Wär das nicht was, rot-grüner Senat?

Bereit, wenn Ihr es seid!